





INHALT

VORWORT ZUR REIHE: DIE WIEDERHERSTELLUNG DES EVANGELIUMS	7
TEIL 1: BIBLISCHE HEILSGEWISSHEIT	15
1. FALSCHER GEWISSHEIT	17
2. SICH SELBST PRÜFEN	33
3. LEBEN IM LICHT DER OFFENBARUNG GOTTES	47
4. SÜNDE BEKENNEN	57
5. GOTTES GEBOTE HALTEN	75
6. CHRISTUS NACHAHMEN	89
7. WENN CHRISTEN EINANDER LIEBEN	99
8. DIE WELT ABLEHNEN	119
9. IN DER GEMEINDE BLEIBEN	141
10. CHRISTUS BEKENNEN	155
11. SICH REINIGEN	167
12. GERECHTIGKEIT TUN	183
13. DIE WELT ÜBERWINDEN	199
14. AN JESUS GLAUBEN	217
ZUSAMMENFASSUNG	237
TEIL 2: WARNUNGEN AUS DEM EVANGELIUM, ODER: WARNUNGEN AN MENSCHEN MIT LEEREM BEKENNTNIS	241
15. EINE REDUZIERUNG DES EVANGELIUMS	243
16. DIE ENGE PFORTE	257
17. DER SCHMALE WEG	291
18. DIE ÄUSSEREN INDIZIEN FÜR EINE INNERE REALITÄT	325
19. DIE GEFAHREN EINES LEEREN BEKENNTNISSES	345







KAPITEL 1

FALSCHES GEWISSEN

Sie geben vor, Gott zu kennen, aber mit den Werken verleugnen sie ihn, da sie verabscheuungswürdig und ungehorsam und zu jedem guten Werk untüchtig sind.

Tit 1,16



Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt und in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und in deinem Namen viele Wundertaten vollbracht? Und dann werde ich ihnen bezeugen: Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, ihr Gesetzlosen!

Mt 7,22-23

Mit diesem dritten Buch in der Reihe „Die Wiederherstellung des Evangeliums“ sind wir in unserer Studie über das Evangelium und die Erlösung an einem entscheidenden Punkt angelangt. Wir müssen uns die Frage stellen: Wie kann ich wissen, dass ich von Neuem geboren und damit wirklich ein Kind Gottes bin? Wie kann ich wissen, dass ich den Glauben besitze, der zum ewigen Leben führt? Die Relevanz dieser Fragen wird deutlich, wenn wir daran denken, dass wir in

einer Zeit leben, in der viele behaupten, auf irgendeine Weise ewige Hoffnung in Christus zu haben, aber in ihrem Leben so wenig von seiner Lehre sichtbar ist.

Das Thema wird in seiner Ernsthaftigkeit noch dadurch verschärft, dass in der Verkündigung und Evangelisation des 20. Jahrhunderts der Inhalt des Evangeliums, der Ruf zur Umkehr und der Weg, auf dem Menschen Heilsgewissheit erlangen, radikal verändert wurden. Heute präsentieren viele Verkündiger das Evangelium als eine Reihe knapper, handlicher Aussagen, die zwar an und für sich wahr sind, aber oft nicht näher erläutert werden und ihrer echten evangelischen Bedeutung und Kraft beraubt sind. Der Ruf zur Umkehr und zum Glauben ist durch den Aufruf ersetzt worden, Christus anzunehmen und ein Übergabegebet zu sprechen, das oft am Ende eines Traktats oder einer emotionalen und oft manipulativen evangelistischen Veranstaltung auftaucht. Viele Menschen erlangen Heilsgewissheit nicht mehr durch die sorgfältige Prüfung ihrer Bekehrung und ihres Lebensstils im Licht der Bibel, sondern sie wird ihnen von einem wohlmeinenden Pastor zugesprochen, der jedermann, der mit einigermaßen erkennbarer Aufrichtigkeit ein Übergabegebet an Christus gesprochen hat, allzu rasch den vollen Segen des Heils zuspricht.

Diese drastischen Veränderungen im Evangelium haben zur Folge, dass Scharen von Menschen wenig an rettender Gnade erkennen lassen, aber mit größter Heilsgewissheit durchs Leben gehen und mit größtmöglicher Gekränktheit auf alle reagieren, die ihr christliches Bekenntnis infrage stellen könnten. Sie halten sich selbst für erlöst, tragen diese Gewissheit im Herzen und haben auch die Bestätigung ihres jeweiligen religiösen Oberhaupts. Sie haben selten eine vom Evangelium ausgehende Warnung an diejenigen gehört, deren Bekenntnis leer ist, noch sind sie ermahnt worden, sich selbst im Licht der Bibel zu prüfen oder nach objektiv sichtbaren Belegen für